

Wiesbadener Tagblatt.

No. 35. Freitag den 10. Februar 1854.

Das Herzogliche Justizamt zu Eltville
Herzogliches Kreisamt zu Wiesbaden.
In Untersuchungssachen wegen Entwendung von Blei.

Am den 2. d. M. sind von verschiedenen Gebäuden dahier circa 60 Pfund Dachblei in Tafeln entwendet worden.
Herzogl. Kreisamt wird dienstergebenst ersucht, nach diesem Blei polizeiliche Nachforschungen zu veranlassen und solches im Auffindungsfalle mit Nachricht über die Person des Besitzers anher mitzutheilen.
Eltville, den 7. Februar 1854. Westerbürg.
Den H. Bürgermeistern des Kreisamts zur Beachtung.
Wiesbaden, den 8. Februar 1854. Herzogl. Kreisamt.
Ferber.

Johann Philipp Koch von Wiesbaden beabsichtigt nach Amerika auszuwandern.
Wiesbaden, den 6. Februar 1854. Herzogliches Kreisamt.
Ferber.

Bekanntmachung.
Die Erben des Gottfried Wilhelm Hahn von hier lassen heute Freitag den 10. Februar Nachmittags 3 Uhr das in der Nerostraße dahier zwischen Philipp Zahn und A. Landsrath stehende zweistöckige Wohnhaus mit Scheuer, Stall, Hofraum und Garten in dem Rathhause dahier einer dritten freiwilligen Versteigerung aussetzen.
Wiesbaden, den 10. Februar 1854. Herzogl. Landoberschultheiserei.
Westerbürg.

Bekanntmachung.
Phil. Friedrich Poths von der Neumühle bei Wiesbaden läßt folgende in hiesiger Gemarkung gelegene Grundstücke, als:
No. Gl. Mg. Rh. Sch. St. Gl. Lgrsch. Lage und Beschreibung.
1 3 66 50 5909 78 Acker durch den Mühlweg zw. August Beyerle und Georg Friedrich Cron Erben. Gibt 14 fr. 3 hllr. Zehntannuität und ist mit Schlagsaamen bestellt.
2 3 1 13 79 5910 224 Acker in der Gerstengewann zw. Ferdinand Bergmann und Frau Posthalter Schlichter Wth. Gibt 25 fr. 1 hllr. Zehntannuität, ist mit 7 Bäumen bepflanzt und mit Korn bestellt.

- 3 3 1 88 16 5911 438 Acker in der Gerstengewann zw. Jac. Bedel Erben und Jacob Wintermeyer. Gibt 41 fr. 3 hllr. Zehntannuität und ist mit Weizen besaamt.
- 4 3 1 32 90 5912 537 Acker ober den 2 Börn zw. Carl Tölke u. Michael Diez Wtb. Gibt 29 fr. 2 hllr. Zehntannuität und ist mit Schlagsaamen bestellt.
- 5 2 1 16 70 5913 663 Acker in der ersten Gewann vor der dritten Remise zw. Wilhelm Blum und Ph. Daniel Herber. Gibt 1 fl. 4 fr. 1 hllr. Zehntannuität und ist mit Korn besaamt.
- 6 2 — 89 25 5914 725 Acker ober der Steinmühle zw. Ph. Daniel Herber und Bernh. Kochendörfer. Gibt 48 fr. 3 hllr. Zehntannuität und ist mit Weizen bestellt.
- 7 2 — 91 22 5915 747 Acker ober der Neumühle zw. Herzoglicher Domäne und Ph. Daniel Herber. Gibt 50 fr. Zehntannuität und ist mit Korn besaamt.
- 8 2 2 86 15 5916 756 Acker durchs Bornloß zw. Aufstößer und Christian Bücher. Gibt 2 fl. 36 fr. 3 hllr. Zehnt- und 11 fl. 30 fr. 2 hllr. Grundzinsannuität und ist zur Hälfte mit ewigem Klee und zur andern Hälfte mit Weizen bestellt.
- 9 2 — 23 36 5917 877 Acker vor den 2 Börn zw. Ludwig Burf und Georg Valentin Weil. Gibt 12 fr. 2 hllr. Zehntannuität und ist mit Schlagsaamen bestellt.
- 10 3 1 36 65 5918 1229 Acker auf dem Pflaster zw. Joh. Schmidt und Ph. Daniel Herber. Gibt 30 fr. 2 hllr. Zehntannuität und ist mit Weizen besaamt.
- 11 3 — 92 9 5919 1247 Acker bei dem Erkelsborn zw. Aufstößern und Friedr. Kimmel. Gibt 20 fr. 1 hllr. Zehntannuität und ist mit Korn bestellt.
- 12 2 1 27 44 5920 1269 Acker bei Erkelsborn zw. Anton Seulberger und dem Graben. Gibt 1 fl. 10 fr. Zehntannuität und ist mit Weizen besaamt.
- 13 3 — 72 20 5921 1280 Acker bei Erkelsborn zw. Christian Bücher und Peter Lang. Gibt 16 fr. Zehntannuität und ist mit Weizen bestellt.
- 14 2 — 76 75 5922 1456 Acker am Pflugsweg zw. Ludwig Webers Erben und Georg Valentin Weil. Gibt 42 fr. 1 hllr. Zehntannuität und ist mit Schlagsaamen bestellt.
- 15 2 1 59 18 5923 1651 Acker hinter der Hainbrücke zwisch. Ludwig Weber's Erben und Ernst Pagenstecher. Gibt 1 fl. 27 fr. 1 hllr. Zehntannuität und ist mit Weizen besaamt.

- 16 2 — 92 58 5924 1679 Acker hinter der Hainbrücke zw. Salomon Sender und Jacob Wilh. Kimmel. Gibt 51 fr. Zehntannuität und ist mit ewigem Klee bestellt.
- 17 2 2 36 96 5925 1796 Acker unter der Hainbrücke zwischen Herrn v. Köppler u. Aufstöper. Gibt 2 fl. 10 fr. Zehntannuität und ist mit Weizen besaamt.
- 18 1 — 44 82 5926 1930 Acker an der Diebswiese zw. Ph. Friedr. Boths und Caspar Badior. Gibt 43 fr. 3 hll. Zehntannuität, ist mit 2 Bäumen bepflanzt und mit Korn bestellt.
- 19 1 — 83 80 5927 1936 Acker an der Diebswiese zw. Anton Röll und Herzogl. Domäne. Gibt 1 fl. 21 fr. 2 hll. Zehntannuität, ist mit 2 Bäumen bepflanzt und mit Weizen besaamt.
- 20 1 — 17 19 5928 127 Acker auf der großen Rambach zw. Joh. Trapp und Botenmeister Stein.
- 21 3 — 67 98 5932 2017 Acker unter Baadersbaumstück zw. Ph. Daniel Herber und Hauptmann Malm. Gibt 15 fr. Zehntannuität, ist mit 13 Bäumen bepflanzt und mit Weizen bestellt.
- 22 3 — 94 64 5933 2226 Acker im mittlern kleinen Hainer zw. Reinhard Herz und Jacob Heus. Gibt 21 fr. Zehntannuität und ist mit Weizen besaamt.
- 23 3 1 42 10 5934 2245 Acker im mittleren kleinen Hainer zw. Ferdinand Bergmann und Jacob Heus. Gibt 31 fr. 2 hll. Zehntannuität.
- 24 3 — 65 44 5936 2543 Acker ober der Blumenwies zw. Johann Nögler II. und den Wiesen. Gibt 14 fr. 1 hll. Zehntannuität, ist mit 15 Bäumen bepflanzt und mit Weizen bestellt.
- 25 3 3 6 81 5937 2747 Acker auf dem Leberberg zw. Joh. Wilh. Cron und Georg Daniel Linnenfohl. Gibt 1 fl. 8 fr. Zehntannuität und ist mit Korn besaamt.
- 26 3 — 95 92 5938 2765 Acker auf dem Leberberg zw. Carl Christmann und Theodor Scheerer. Gibt 21 fr. 1 hll. Zehntannuität.
- 27 3 — 90 80 5939 2778 Acker auf dem Leberberg zw. Wilhelm Christ. Wintermeyer von Sonnenberg u. Ludwig Webers Erben. Gibt 20 fr. 1 hll. Zehntannuität.
- 28 3 — 47 2 5940 4956 Acker in der Wellritz zw. Conrad Bürger und Heinrich Schaake Erben. Gibt 16 fr. 1 hll. Zehntannuität und ist mit 1 Baum bepflanzt.
- 29 2 1 81 60 5941 5378 Acker auf die Holzstraße zw. Wilhelm Kimmel und Ph. Daniel Herber. Gibt 1 fl. 40 fr. Zehntannuität.

- 30 2 1 42 78 5942 5453 Acker ober dem Kirschbaum zw. Philipp Daniel Herber und Heinrich König. Gibt 1 fl. 18 fr. 2 hll. Zehntannuität und ist mit 1 Baum bepflanzt.
- 31 2 1 66 80 5943 5491 Acker vor dem Kirschbaum zw. Ph. Daniel Herber und Friedrich Müller. Gibt 1 fl. 31 fr. 2 hll. Zehntannuität und ist mit 11 Bäumen bepflanzt.
- 32 1 81 20 5944 5751 Acker vorn am Dogheimer Weg zw. Joh. Wilhelm Cron und Johann Faust. Gibt 1 fl. 18 fr. 2 hll. Zehntannuität und ist mit 3 Bäumen bepflanzt.
- 33 2 71 82 5945 8219 Acker in der Phlugsuawiese zw. Aufstöcker beiderseits.
- 34 2 60 16 5947 4010 Acker auf dem Heidenberg zw. Christian Kelschenbach Wb. und Herz. Domäne. Gibt 33 fr. Zehntannuität und ist mit teutschem Klee bepflanzt.
- 35 2 56 40 5949 4164 Acker Ueberrieth zw. Christian Bücher und Georg Friedrich Cron. Gibt 30 fr. 3 hll. Zehntannuität und 7 fr. 3 hll. Grundzinsannuität und ist mit teutschem Klee bestellt.
- 36 3 89 79 5950 4313 Acker auf den Rödern zw. Johann Georg Fischer und Albrecht Göß. Gibt 42 fr. 1 hll. Zehntannuität, ist mit 14 Bäumen bepflanzt und mit teutschem Klee bestellt.
- 37 2 79 5 5951 4586 Acker Ueberhoben zw. Friedr. Bind und Philipp Brand. Gibt 43 fr. 1 hll. Zehntannuität.
- 38 2 1 26 12 5952 4721 Acker Ueberhoben zw. Ph. Daniel Herber und Michael Schmidt's Wittwe. Gibt 1 fl. 9 fr. Zehntannuität, ist mit 1 Baum bepflanzt und mit teutschem Klee bestellt.
- 39 2 22 21 5953 5524 Acker beim untersten Hollerborn zw. Ph. Wengandt und Christian Bücher. Gibt 12 fr. Zehntannuität.
- 40 1 1 75 52 5954 5832 Acker auf dem alten Walluferweg zw. Ph. Daniel Herber und Hrn. v. Gilsa. Gibt 2 fl. 51 fr. Zehntannuität.
- 41 2 2 70 5955 6029 Acker auf dem Schiersteinerberg zw. Ph. Daniel Herber und Christian Bücher. Gibt 2 fl. 28 fr. Zehntannuität.
- 42 2 81 90 5956 6236 Acker unter dem Nußbaum zw. Christian Schlichter's Wittwe und Friedr. Christoph Blum Wittwe. Gibt 45 fr. Zehnt- und 1 fl. 4 fr. 2 hll. Grundzinsannuität und ist mit ewigem Klee bestellt.

- 43 2 — 86 7 5957 6313 Acker beim Kilians-Rußbaum zw. Adam Dörr und Ph. Daniel Herber. Gibt 47 fr. 1 hllr. Zehntannuität und ist mit deutschem Klee besaamt und mit 2 Obstbäumen bepflanzt.
- 44 1 — 95 86 5959 6395 Acker auf dem Mainzerweg zw. Ph. Daniel Herber und Bernhard Kochendörfer. Gibt 1 fl. 33 fr. 1 hllr. Zehnt- und 1 fl. 5 fr. Grundzinsannuität.
- 45 2 2 76 62 5960 6428 Acker auf dem Mainzerweg zw. Heinrich Jacob Blum und Christian Blum. Gibt 2 fl. 32 fr. Zehntannuität.
- 46 2 — 47 92 5961 6488 Acker auf dem Mosbacherberg zw. Georg Friedrich Cron's Erben und Jacob Wintermeyer. Gibt 26 fr. 1 hllr. Zehnt- und 1 fl. 52 fr. 1 hllr. Grundzinsannuität, ist mit 2 Bäumen bepflanzt und mit deutschem Klee bestellt.
- 47 2 — 93 74 5962 6703 Acker unter dem Heiligenborn zw. Aufstößern und Georg David Schmidt. Gibt 51 fr. 2 hllr. Zehntannuität und ist mit deutschem Klee besaamt.
- 48 2 1 44 96 5963 6740 Acker im Kollford zw. Georg Friedrich Cron und Heinrich Burk. Gibt 1 fl. 19 fr. 2 hllr. Zehntannuität.
- 49 1 1 51 58 5964 6767 Acker unter dem Heiligenborn zw. Friedrich Kimmel und der H. Domäne. Gibt 2 fl. 27 fr. 3 hllr. Zehntannuität und ist mit 6 Bäumen bepflanzt.
- 50 1 — 75 60 5967 7098 Acker unter dem Sonnenbergerweg zw. der H. Domäne und Johann Renker. Ist mit 2 Bäumen bepflanzt und mit Korn bestellt.
- 51 1 — 18 10 5958 6385 Acker auf dem Mainzerweg zw. Friedrich Habel und Ludwig Burk. Gibt 17 fr. 2 hllr. Zehntannuität.
- 52 2 — 33 12 5948 4066 Acker auf dem Michelsberg zw. Ph. Daniel Herber und Johann Georg Faust Wtb.
- 53 2 — 48 53 5930 1866 Acker zwischen der Neu- und Steinmühle zw. Jacob Stuber und Wilhelm Peter Blum. Gibt 26 fr. 3 hllr. Zehnt- und 31 fr. 3 hllr. Grundzinsannuität.
- 54 2 — 35 29½ 5931 1869 Acker zwischen der Neu- und Steinmühle zw. Philipp Friedrich Poths und Wilh. Peter Blum. Gibt 39 fr. Zehntannuität.
- 55 1 — 28 74 5706 1929 Acker in der Diebwiese zwisch. Posthalter Schlichter Wtb. und Phil. Friedr. Poths. Gibt 28 fr. 1 hllr. Zehntannuität, ist mit 2 Bäumen bepflanzt und mit Korn bestellt.

No.	Cl.	Mg.	Nth.	Sch.	St.-St.	Parbch.	Lage und Beschreibung.
56	2	—	79	10	5965	3540	Acker auf dem alten Berg zw. Frau Major Sator und Wilhelm Enders.
57	2	1	46	42 $\frac{1}{2}$	5929	1858	Acker zwischen der Neu- und Steinmühle zw. Ph. Daniel Herber und Ferdinand Bergmann. Gibt 1 fl. 21 fr. 1 hllr. Zehntannuität und ist mit ewigem Klee bestellt.
58	3	—	48	67	5969	7763	Wiese im Steckersloch zw. Hrn. v. Malapert und Wilhelm Kimmel.
59	3	—	23	98	5970	7745	Wiese in der Aue zwisch. Jacob Wilhelm Kimmel und Adolph Dambmann.
60	2	—	56	80	5971	8144	Wiese auf der Truttenbach zw. Christian Bücher und Michael Fußinger.
61	2	1	13	37	5972	8219	Wiese in der Philguswiese, beiderseits Aufstößer.
62	2	1	5	19	5973	8298	Wiese bei Sanctborn zw. Christ. Schlichter Wtb. und August Beyerle.
63	2	1	75	88	5974	8335	Wiese bei Sanctborn zw. Carl Seyberth und Michael Diez Wtb.
64	3	4	14	94	5976	8546	Wiese im Entenpfuhl, ringsum Wiesbader Stadtwald.
65	1	—	59	28	6617	6960	Wiese in der schmalen Salz zw. Christian Schlichters Wtb. und Ph. Friedr. Pothe.

Donnerstag den 23. I. Mts., Vormittags 9 Uhr anfangend,
in dem hiesigen Rathhause freiwillig versteigern.
Wiesbaden, den 6. Februar 1854. Herzogl. Landoberschultheiserei.
629 Westenburg.

Nassauischer Kunstverein.

Heute Abend 7 Uhr: Versammlung der Mitglieder im Gesellschaftslocal des Vereins — **Hôtel Düringer.** 4102

Vorzügliches **Apfelkraut** und **Zuckerrübenkraut**
bei **C. Becher Wittwe**, Langgasse No. 8. 614

Wiesenheu und Kleeheu verkauft **Heinrich Müller**, Schlosser. 630

Ein nussbaumener, gutgearbeiteter runder **Theetisch** steht billig zu verkaufen **Rehnergasse No. 7.** 631

Glacehandschuhe,

besonders weiße und gelbe, werden jeden Tag gewaschen und wie neu gefärbt ohne zu riechen oder inwendig schwarz zu werden und bittet um geneigten Zuspruch
633 **Anna Birk,**
Spiegelgasse No. 7.

Verloren

wurden 12 rothe **Achatknöpfe** nebst Springringen. Der Finder wird gebeten, dieselben gegen eine gute Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 555

Gesuche.

Ein starkes Mädchen, welches mit Kindern umzugehen versteht, sucht eine Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 572

Ein braver Junge kann bei mir in die Lehre treten.

617 **Eduard Kalb**, Posamentier.

Ein braves Mädchen für die Küche und Hausarbeit, wird auf 1. April gesucht. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 634

Ein wohlerzogener Junge kann in die Lehre treten bei Schuhmachermeister **G. Schäfer** am Sonnenbergerthor. 635

Der protestantische Hilfsverein beabsichtigt zwei Personen, die eine männlichen, die andere weiblichen Geschlechts, zu Krankenpflegern ausbilden zu lassen. Lusttragende, welche die erforderlichen Eigenschaften besitzen, wollen Namen, Wohnung und Lebensalter schriftlich bei der Expedition dieses Blattes abgeben. 636

1000 fl., ganz oder getheilt, sind gegen gerichtliche Sicherheit auszuliehen. Bei wem, sagt die Expedition d. Bl. 619

10,000 fl. sind gegen gute Versicherung auszuliehen durch **L. Levi**. 637

Für Schneider Traubel in Sonnenberg sind bei der Expedition des Tagblatts ferner eingegangen:

Von Ungenannt 6 fr. Im Ganzen bis jetzt 53 fl. 15 fr.

Für Philipp Konrad Höhn Sr in Ditzheim sind bei der Expedition des Tagblatts eingegangen:

Von F. W. 30 fr. Im Ganzen bis jetzt 14 fl. 3 fr.

Bur Unterhaltung.

Annette.

Ein Bild aus dem Pariser Leben.

(Fortsetzung aus No. 34.)

Der Künstler hatte das feingebaute, ätherisch-schöne Mädchen gerade in dem Augenblicke dargestellt, wo es aus dem Grabe erstand, dessen Thore unter ihrem Fuße sich öffneten und sich mit gen Himmel gerichteten Blicken und ausgebreiteten Armen sich aufwärts schwang. Die Zeichnung war so ausnehmend schön, so lustig und schwebend die Gestalt des Kindes, das gerade mit dem einen kleinen Fuß das Grabmal von sich zu stoßen schien, die Draperien waren so anmuthig, die ganze Composition so voll des wärmsten Gefühls, daß der Steinmetz anfangs gar keine Worte für seine Bewunderung finden konnte.

„Hat der Vater die Zeichnung gesehen?“ war seine erste Frage.

„Noch nicht,“ versetzte der Künstler; „ich will ihn meinen Entwurf nicht eher sehen lassen, als bis das kleine Thonmodell fertig ist; er kann

dann das Ganze in seiner Rundung eher theilen!" Louise war jetzt ebenfalls herzutreten und lehnte sich an die Schulter ihres Verlobten, mit Thränen in ihren schönen Augen und einem frohen Herzklopfen. „Hippolyte," flüsterte sie ihm zu, „Hippolyte, das wird Dich berühmt machen."

„Aber darum nicht glücklicher," gab er ihr zur Antwort.

„Auch nicht stolzer, Hippolyte?"

„Nicht stolzer als ich bin, meine Liebe, seit Du mir Herz und Hand geschenkt hast!"

„Aber mich macht es glücklicher und stolzer!" rief Villiot und drückte dem jungen Künstler warm die Hand; „ich bin stolz auf Dich, mein Sohn, auf Louise, stolz auf mich selber, auf . . . — bah, ich bin ein Narr!" setzte er lächelnd hinzu, fuhr mit der rauhen Haut über das feuchtgewordene Auge und nahm die Zeitung wieder zur Hand, um seine Rührung zu verbergen. Die Liebenden waren nun für sich allein, setzten sich abseits neben einander unter ein Schneeballenbäumchen und hatten angelegentlich und leise mit einander zu plaudern. Die Sonne war ganz hinunter; die Schatten der Dämmerung sanken langsam hernieder; die blassen Sterne blinkten einer um den andern von dem hellen Himmel hernieder; der alte Chiffonnier schlief mit seinem geleerten Napf auf dem Schooße gesund auf der Schwelle der Hausthüre.

Hippolyte Didier war nicht hübsch; aber ein edler, geistiger, intelligenter Ausdruck — der Stempel des Genius — verlieh seinen Zügen eine eigenthümliche Belebung. Seine Wangen waren blaß und eingesunken, sein Mund entschlossen, die Stirne breit und hoch, und seine dunklen Augen, aus welchen der Widerschein eines glühenden Geistes sprühte, waren abwechselnd stolz und zärtlich, feurig und sanft. Er hatte sich der Bildhauerkunst gewidmet, und das Grabdenkmal für die Tochter des einflussreichen Ministers war der erste Auftrag, welcher ihm anvertraut wurde: Villiot sollte den Marmor liefern und die Ausführung übernehmen, Didier dagegen das Modell fertigen und das Basrelief der Fronte; es war der Wendepunkt im Leben des Künstlers, er hatte seine ganze Seele in diese Arbeit gelegt und seine ganze Zukunft auf ihren Erfolg gesetzt.

Der Abend brach ein, es ward jede Minute dunkler und in den benachbarten Häusern, welche immer undeutlicher wurden, zeigten sich schon da und dort Lichter hinter den Fenstern. Endlich legte Meister Villiot seine Zeitung hinweg, weil er keinen Buchstaben mehr unterscheiden konnte und rief: „Wo bleibt denn Annette? Was ist denn aus dem leichtsinnigen Mädchen geworden? Wahrscheinlich verweilt sie noch an den Magazinen und Läden auf den Boulevards! Das ist aber keine passende Zeit mehr für ein hübsches, junges Mädchen, um allein in den Straßen von Paris herumzuwandern!"

Louise seufzte und Hippolyte blickte auf die Uhr. — „Zehn Minuten über neun Uhr," sagte er verwundert; „wann ging sie denn von Hause weg?"

„Um halb fünf Uhr!" erwiderte Louise zögernd.

„Um halb fünf? und noch nicht zurück?" rief Meister Villiot besorgt.

„Ich will gleich nach dem Hotel hingehen und mich nach ihr erkundigen! — Meinen Hut, Louise! Mein liebes, armes Kind, — es wird ihr doch kein Unfall begegnet seyn — man darf keinen Augenblick mehr verlieren, um sie aufzusuchen. (Fortf. folgt.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag

(Beilage zu No. 35)

10. Febr. 1854.

Rassauischer Kunstverein.

Eine uns von Würzburg zugegangene Sendung von Delgemälden auswärtiger Meister sind während des Laufs dieser Woche im Local der permanenten Ausstellung aufgestellt und täglich von 10—3 Uhr zu sehen.

Der Eintritt für Mitglieder des Vereins ist frei, für Nichtmitglieder 6 fr.
Der Vorstand.

Berliner Pfannenkuchen täglich frisch bei **Wenz**, Conditor. 335

Ein im neuesten Styl erbautes **Wohnhaus** mitten in der Stadt, welches sich zu 6 $\frac{3}{4}$ Prozent verzinst, ist unter vortheilhaften Bedingungen wegen Wohnortsveränderung zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes. 473

Cäcilienverein. Heute Abend präcis 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Gesangsprobe im **Alteesaal**. 434

Samstag den 25. Februar: Abendessen mit **Comité** der **Städtischen** **Bibliothek**. Die Liste befindet sich bei Herrn **Bach** im **Wandertisch**. 520

Liederkränze!

Gefangen und gebunden, gehalten und geliebt.

Ein **Frauenzimmer**, aus **England** zurückgekehrt, ertheilt Unterricht in der **englischen Sprache**. Das Nähere ist in der Expedition dieses Blattes zu erfragen. 516

Steinkohlen.

In den ersten Tagen erhalte ich direct aus den Gruben eine Ladung **Ruhrkohlen** und bitte um recht zahlreiche Bestellungen, wobei ich die billigsten Preise zusichere. 610

Biebrich, den 7. Februar 1854.

J. R. Lembach.

Nerostraße bei **G. Bär Wittwe** ist **Heu** zu haben.

563

Vorzügliche Glanzwische

von

Wilh. Menche, Oberwebergasse No. 18.

Dieselbe, sowie eine ausgezeichnete **wasserdichte Lederschmiere**, eignen Fabrikats, sind von heute an bei mir zu haben. Da die Güte derselben von früher bekannt ist, enthalte ich mich jeder Anpreisung. Die Wische wird in jeder Quantität und die Lederschmiere in Töpfchen à 6 fr. abgegeben. 596

Quartett-Berein.

Heute Abend präcis 8 Uhr
Probe. 595

Im Besitz der **Muster** einer der ersten **Tapetenfabriken** Deutschlands in den neuesten Dessins, vorzüglichem Papier und sehr billigen Preisen, erlaube mir die ergebene Anzeige, daß dieselben auf Verlangen in die Wohnungen zur Auswahl gegeben werden. 517

C. Leyendecker, Commissionär.

Niederfranz.

Heute Abend 8½ Uhr
Probe. 520

Meine erste Ladung bester **Muhrkohlen** (reines Fettschrott), sowie **Schmiedegerieß** trifft im Laufe dieser Woche in Biebrich ein.

597

Aug. Dorst, Kirchgasse No. 10.

Mexnergasse No. 4

sind **Domino** und **Maskenkleider** zu haben bei
469

Nathan Hess.

Logis-Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstage und Freitage.)

Burgstraße bei Ch. Störkel ist ein Logis, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall, auf 1. April zu vermieten. 339

Burgstraße No. 10 bei H. M. Burk ist ein Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 576

Friedrichsplatz No. 2 ist die Bel-Etage auf den 1. April zu vermieten. 577

Friedrichstraße No. 12, Bel-Etage, ist das von Herrn Obersteuerrath Herget bewohnte Logis, bestehend aus 8 Zimmern, Salon, 2 Dachkammern, Küche, Keller etc., Mitgebrauch der Waschküche, des Trockenspeichers und des Bleichplatzes, auf den 1. April anderweit zu vermieten. 439

- Friedrichstraße bei W. Blum ist im oberen Stock des Hinterhauses eine Wohnung zu vermieten. Auch ist daselbst fortwährend Stroh, Heu, Kleeheu, Grummet, Streu und Kartoffeln zu verkaufen. 244
- Friedrichstraße No. 18 ist im Hinterhaus eine vollständige Wohnung zu vermieten. 400
- Geisbergweg No. 14 bei G. Hack ist eine vollständige Wohnung mit oder ohne Möbel sogleich zu vermieten. 245
- Goldgasse No. 14 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 578
- Goldgasse No. 16** ist ein geräumiges Logis im zweiten und ein solches im dritten Stock auf den 1. April anderweit zu vermieten. 167
- Heidenberg No. 46 ist ein Logis zu vermieten und kann den 1. April bezogen werden. 442
- Heidenberg bei Chr. Blum ist ein Dachlogis zu vermieten. 620
- Kirchgasse No. 7 bei G. C. Bücher ist ein möblirtes Zimmer und Cabinet auf den 1. März zu vermieten. 621
- Kleine Schwalbacherstraße in dem Hause No. 3 sind einige kleine Logis zu vermieten und gleich oder später zu beziehen; auch ist dieses Haus unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei L. Marburg, Neugasse. 580
- Kleine Schwalbacherstraße No. 4 ist ein Logis zu vermieten. 581
- Kranz No. 1 bei Carl Mahr ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus drei ineinandergehenden Zimmern, daranstoßender Küche u., an eine stille Familie zu vermieten und den 1. April zu beziehen. 530
- Kranz No. 5 ist ein Logis im 1. oder 2. Stock zu vermieten. 347
- Langgasse bei F. Hasler ist der dritte Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und dem erforderlichen Keller, gleich oder später zu vermieten. 250
- Marktstraße bei B. M. Tendlau ist ein Laden mit Wohnung, ein vollständiges Logis für eine kleine Familie, sowie ein Zimmer nebst Cabinet mit Möbel zu vermieten. 350
- Mauergasse No. 8 ist ein Logis zu vermieten und auf den 1. April zu beziehen. 583
- Mezgergasse No. 10 ist ein geräumiges Logis, wozu ein heizbarer Laden abgegeben werden kann, auf 1. April zu vermieten. 622
- Mühlgasse No. 7 ist ein Logis im Hinterhaus auf April zu beziehen. 303
- Oberwegergasse bei Mezger Seewald ist im Vorderhaus ein Logis auf den 1. April zu vermieten. 304
- Oberwegergasse No. 26 ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 623
- Röderstraße bei F. Gramer ist ein Dachlogis zu vermieten. 4084
- Römerberg No. 12 ist im mittleren Stock eine vollständige Wohnung auf 1. Mai zu vermieten. Näheres zu erfragen bei Bäcker Meuchner. 585
- Saalgasse 2 ist im 2. Stock bis 1. April ein Logis zu vermieten. 257
- Saalgasse No. 3 sind 2 kleine Logis zu vermieten. 352
- Saalgasse No. 13 ist ein Logis im Hinterhaus zu vermieten. 112
- Saalgasse No. 21 ist ein Logis zu vermieten. 52
- Schulgasse No. 3 ist ein vollständiges Logis zu vermieten. 407
- Sonnenbergerthor im Ritter ist ein Logis im dritten Stock sogleich zu vermieten. Näheres bei Ph. Freinsheim daselbst. 4172
- Spiegelgasse No. 5 bei Lohnkutscher Menges ist im oberen Stock eine Wohnung zu vermieten. 624

Spiegelgasse No. 7 ist eine Wohnung ebener Erde zu vermiiethen; auch kann das Haus unter guten Bedingungen verkauft werden. Näheres bei Lohnkutscher Menges. 624

Steingasse No. 18 sind mehrere Logis zu vermiiethen. 534

Taunusstraße No. 1 ist im zweiten Stock ein kleines Logis zu vermiiethen, bestehend in einem Zimmer mit Alfoven, Küche, Speicherkammer, Keller und Holzstall, und kann 1. April bezogen werden. 114

Taunusstraße No. 11 ist ein möblirtes Zimmer auf den 1. April zu vermiiethen. 625

Taunusstraße No. 14 ist gleicher Erde ein Logis, bestehend in Stube, Kabinet und Küche, auf den 1. April zu vermiiethen. Näheres zu erfragen bei C. Heuß im Nerothal. 447

Untere Friedrichstraße No. 37 ist im Borderhause eine freundliche Wohnung, bestehend in einem Zimmer, zwei Cabinets und den dazu erforderlichen Localitäten, auf 1. April beziehbar, zu vermiiethen. 626

Untere Webergasse No. 41 ist ein möblirtes Zimmer nebst Cabinet zu vermiiethen. 586

Ein freundliches, neutapecirtes und gut möblirtes Zimmer nebst guter Kost außerhalb der Stadt ist zu vermiiethen. Bei wem, sagt die Exped. d. B. 489

Zu vermiiethen

auf den 1. Mai die Wohnung, welche bis dahin von Herrn Minister von Wisingerode bewohnt wurde, durch das Geschäfts-Bureau von C. Leyendecker. 587

Zu vermiiethen

Louisenstraße No. 25 im Seitenbau 3 Zimmer und eine Küche; dann eine kleine Wohnung von 2 Zimmern und einer Küche an stille Leute durch das Geschäfts-Bureau von C. Leyendecker. 535

Kirchgasse No. 10 ist ein großer gewölbter Keller zu vermiiethen. 627

Schwalbacherstraße No. 15 ist ein gewölbter Keller, 8 Stücf faß fassend, zu vermiiethen. Näheres bei Heinr. Heyman. 184

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend Anfang 4 $\frac{3}{4}$ Uhr.
Sabbath Morgen: " 8 $\frac{1}{2}$ "

Wiesbadener Fruchtmarkt.

Donnerstag den 9. Februar.

Waizen (160 Z).	Korn (150 Z).	Gerste (130 Z).	Hafer (100 Z).
Durchschnittspreis: 14 fl. 45 fr.	11 fl. 10 fr.	8 fl. 22 fr.	4 fl. 40 fr.
Höchster Preis: 15 fl. — fr.	11 fl. 20 fr.	8 fl. 30 fr.	4 fl. 50 fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Waizen	32 fr. weniger.
bei Korn	8 fr. mehr.
bei Gerste	12 fr. mehr.
bei Hafer	5 fr. mehr.